YOUNG YENZ 2023 Mai

VKZ-Jugendseite / Telefon: 07042-91949 / E-Mail: yenz@vkz.de

JUGENDGEMEINDERAT

Wir für Euch!

Ihr habt gewählt! Diese 20 Jugendlichen aus allen Teilen der Enzstadt vertreten euch künftig im 11. Vaihinger Jugendgemeinderat. Auf dieser Seite stellen sie sich und ihr wichtigstes Ziel kurz und knapp vor. Die YENZ-Redaktion gratuliert allen zur Wahl und wünscht viel Erfolg bei der Arbeit.

Die Wahlbeteiligung lag in diesem Jahr bei 24,08 Prozent. Insgesamt 521 Vaihinger Jugendliche (wahlberechtigt waren 2163) zwischen 13 und 19 Jahren hatten bis zum Stichtag am 27. April ihre Stimme per Briefwahl abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 24,09 Prozent. „Wir gratulieren allen Gewählten und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit diesem jungen Gremium“, sagt Oberbürgermeister Uwe Skrzypek. „Es ist toll, dass es in Vaihingen engagierte Jugendliche gibt, die sich so einer Aufgabe stellen. Wir wollen und müssen die Stimme unserer jungen Mitmenschen hören – und genau dafür brauchen wir den Jugendgemeinderat!“

Die Wahl hatten die Jungwähler diesmal zwischen 52 Kandidaten. 20 von ihnen (die Räte müssen zwischen 14 und 19 Jahre alt sein) finden nun Platz in dem politischen Gremium, das sich in diesem Jahr zum 11. Mal neu zusammensetzt. Wahlleiterin Medina Sadiku attestierte einen fast reibungslosen Ablauf der Wahl: „Wir wissen momentan von fünf Jugendlichen, bei denen die postalische Zustellung durch einen externen Dienstleister nicht funktioniert hat. Wir gehen aber davon aus, dass das Einzelfälle einer sonst guten und spannenden Wahl waren.“

Die Jugendgemeinderäte kommen aus vielen Vaihinger Stadtteilen. Über den garantierten Schulsitz ist jede weiterführende Schule vertreten, sofern sich ein Schüler beworben hat.

Wie’s jetzt weitergeht? Am 13. Juni werden die neuen Jugendgemeinderatsmitglieder ganz offiziell in ihrer ersten Sitzung in ihr Amt „eingesetzt“. Dann folgt erst einmal ein Seminar: Am 16. und 17. Juni fahren die Jugendgemeinderäte ins Haus an der Alp nach Bad Urach. Zum einen, um zu lernen, wie man sich in dem neuen Amt bestmöglich einbringen kann, welche Rahmenbedingungen es für die Arbeit im Gremium gibt. Dies wird von der Landeszentrale für Politische Bildung vermittelt. Im Fokus steht aber daneben das Kennenlernen. Schließlich sollen die Jugendlichen die kommenden drei Jahre zusammenarbeiten und ihre Schwerpunkte finden. Und nicht zuletzt müssen sie im Juli aus ihrer Mitte einen Sprecher und seine Vertreter wählen. (ak)

Eure Vertreterinnen und Vertreter sagen, was sie als Jugendgemeinderätin und Jugendgemeinderat bewirken wollen (sofern sie einer Veröffentlichung zugestimmt haben).

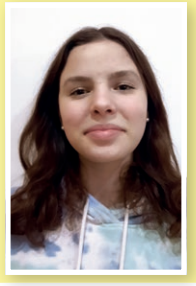
Tim Bosch, geb. 2008, FAG
(478 Stimmen/GS)
„Ich möchte Vaihingen attraktiver für Jugendliche gestalten, durch eine zeitnahe Umsetzung eines Skateparks, durch Modernisierung und Digitalisierung der Schulen, durch den Ausbau des neuen Radweges in beide Richtungen und Austauschmöglichkeiten für Jugendliche mit dem Oberbürgermeister und den Stadträten. Zudem möchte ich ein offenes Ohr für alle Jugendlichen haben.“

Leni Haas, geb. 2004, Azubi zur Fahrzeuginterieur-Mechanikerin
(423 Stimmen)
„Ich möchte mehr öffentliche Orte in Vaihingen schaffen, wo man als Jugendlicher gerne hingeht und Zeit verbringt. Zudem finde ich auch, dass es mehr Veranstaltungen und Events in Vaihingen geben sollte wie z.B. Konzerte, Tanzveranstaltungen oder Autokino.“

Lias Walker, geb. 2006, aus Kleinglattbach, IB Berufliche Schule Stuttgart
(382 Stimmen)
„Ich möchte dafür sorgen, dass die Verbindung zwischen der Vaihinger Jugend und dem JGR noch besser wird. Das ist der Schlüssel für die Kommunikation zwischen den Jugendlichen und dem Gemeinderat bzw. der Stadtverwaltung. Für mich als Fußballer ist der Zustand der Bolzplätze ein großes Thema.“

Ella Böpple, geb. 2004, Stromberg-Gymnasium
(375 Stimmen)
„Ich möchte die Meinung von Jugendlichen in der Kommunalpolitik präsenter machen.“

Hugo Gremmelspacher, geb. 2006, Azubi im Fleischer-Handwerk
(327 Stimmen)



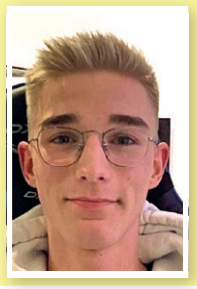
Luzia Rehm, geb. 2006, FAG
(319 Stimmen)
„Ich möchte Vaihingen attraktiver für Jugendliche gestalten, beispielsweise durch neue Treffpunkte. Jeder sollte die Möglichkeit haben, unabhängig von Autos sich in Vaihingen und seinen Teilorten zu bewegen. Deshalb sind mir der Busverkehr und sichere Fahrradwege sehr wichtig.“

Anna Bilandzija, geb. 2007, Stromberg-Gymnasium
(301 Stimmen)
„Ich möchte mich den Wünschen und Interessen der Jugend aus Vaihingen widmen sowie diese vertreten und mich gezielt für die Umsetzung der anstehenden Projekte einsetzen. An erster Stelle steht bei mir die Schaffung einer weiteren Treffpunktmöglichkeit für uns Jugendliche.“

Felix Schwarz, geb. 2007, FAG
(250 Stimmen)
„Ich möchte die Familienfreundlichkeit unserer Stadt Vaihingen fördern, beispielsweise setze ich mich für einen Skaterpark ein.“

Maximilian Lieschek, geb. 2005, Friedrich-Abel-Gymnasium
(237 Stimmen)

Alexandra Odenbreit, geb. 2006, Friedrich-Abel-Gymnasium
(233 Stimmen)
„Ich möchte (Partizipations-)Möglichkeiten für Jugendliche in Vaihingen ausbauen, mich für den Klimaschutz einsetzen und bestehende Projekte weiterführen – wie beispielsweise die Wunschbaumaktion und das kostenlose Wlan.“

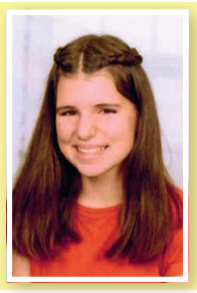


Philipp Hub, geb. 2006, Oscar-Walcker-Schule (OWS) Ludwigsburg
(231 Stimmen)

Jonas Menauer, geb. 2007, Stromberg-Gymnasium
(226 Stimmen)
„Ich möchte für die Bedürfnisse der Jugend eintreten. Beispielsweise bezogen auf ein breiteres Internetangebot an Schulen und die intensivere städtische Unterstützung von Vereinsangeboten für Jugendliche.“

Nicolas Zarbock, geb. 2008, Friedrich-Abel-Gymnasium
(225 Stimmen)

Liv Kühlbrey, geb. 2007, FAG
(214 Stimmen)
„Ich möchte Vaihingen zu einem Ort machen, an welchem auch Jugendliche gerne Zeit verbringen. So könnten die Vereine eine kurzzeitige Schnuppermitgliedschaft günstig für Jugendliche anbieten, um diese für ihren Vereinszweck zu begeistern.“



Tabitha Hayer, geb. 2006, Ottmar-Mergenthaler-Realschule
(207 Stimmen)
„Ich möchte, dass sich jeder rund um Vaihingen wohl fühlen kann und nicht überall Müll auf den Straßen liegt.“

Moritz Donabauer, geb. 2005, FAG
(206 Stimmen)

Evaldas Markou, geb. 2007, Friedrich-Abel-Gymnasium
(126 Stimmen /GS)
„Ich möchte Vahingen zu einem schöneren und spannenderen Ort machen.“

Jesse-Noah Huber, geb. 2008, Ferdinand-Steinbeis-Realschule
(120 Stimmen / GS)

Maxim Wimmer, Waldorfschule
(110 Stimmen / GS)

Ege Arda Öz, geb. 2009, Wilhelm-Feil-Schule
(40 Stimmen / GS)

GS=Gewählt/Schulsitz